

## **Europäischer Nerz - *Mustela lutreola***

### **Verbreitung des Europäischen Nerzes inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen**

In Deutschland ist der Nerz, wie in vielen anderen europäischen Ländern auch, ausgestorben. Als Gründe hierfür werden industriell bedingte Gewässerverschmutzungen (z.B. Maran & Henttonen 1995), die Krebspest oder die Übernutzung von Flusskrebsvorkommen durch den Menschen diskutiert (Reichholf 2006, 2008). Als zusätzlicher Gefährdungsfaktor kommt in vielen Gebieten Europas heute der Amerikanische Nerz, der aus Pelztierfarmen ausgebrochen ist, als Konkurrenzfaktor hinzu (Sidorovich 2001).

Ursprünglich war der Europäische Nerz vom Ural bis Nordspanien und vom Kaukasus bis Finnland verbreitet. Heute ist er auf nur noch kleine Vorkommensgebiete in Lettland, Estland, Weißrussland, Russland, Rumänien, Südwestfrankreich und Nordwestspanien beschränkt (Mitchell-Jones et al. 1999). In Nordspanien wurde die Art erstmals 1951 nachgewiesen (Blanco 1998), das Vorkommen vergrößert sich und dehnt sich aktuell nach Süden aus (z.B. Piñero 2002). Auf europäischer Ebene gilt der Nerz als gefährdet (Temple & Terry 2007). Die letzten Funde der Art aus Deutschland stammen aus den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts (Stubbe 1993). Allerdings werden diese Funde angezweifelt, nach Youngman (1982) liegen aus Deutschland aus dem 20. Jahrhundert überhaupt keine zuverlässigen Nachweise mehr vor.

Im Saarland und am Steinhuder Meer (Niedersachsen) wird seit 2006 bzw. 2010 versucht den Europäischen Nerz mit aus Gefangenschaftszuchten stammenden Tieren wieder anzusiedeln.